

Grundlegendes

Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird ab Klasse 9 den Schülern und Schülerinnen durch den neu eingeführten Realschulzweig an der Fintauschule eine individuelle und differenzierte Bildung ermöglicht.

Die rechtliche Grundlage, die diesem Konzept zugrunde liegt, ist der Erlass „Die Arbeit in der Realschule“ vom 21.05.2017¹. Dieser dient als Vorlage für folgende Grundideen in der Realschule:

- „Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung und ermöglicht eine allgemeine Berufsorientierung“ (S. 358). So erhalten sie Wissen und Fertigkeiten, mit denen sie auf die berufliche Ausbildung und den möglichen Besuch einer weiterführenden Schule vorbereitet werden.
- Die Realschule stattet die Schüler und Schülerinnen mit einer Ausbildung und Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenzen und persönlichen Stärken aus, um den Anforderungen des Alltages gerecht zu werden. Sie fördert das Erlernen von Zusammenhängen und dadurch die Entwicklung selbstständiger Lernprozesse.
- „Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und ihrer Fähigkeit zur Kooperation und Mitbestimmung“ (S.358). Dadurch fördert sie das soziale Lernen und eine aktive Teilnahme am Schulleben.

Zielsetzung des Realschulzweigs

Die Arbeit in der Realschule zielt auf die Weiterentwicklung der gesamten Persönlichkeit der Schüler und Schülerinnen sowie der Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen und der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit ab. Dies schließt insbesondere ein, dass die Schüler und Schülerinnen

- eine Lernbereitschaft entwickeln und lernen, mit Erfolgen, aber auch mit Misserfolgen umzugehen.
- Erfahrungen mit ihrer Leistungsfähigkeit sowie mit eigenen Sichtweisen machen
- soziale Verhaltensweisen erkennen und soziale Beziehungen gestalten lernen.
- familiäre, berufliche und gesellschaftliche Aufgaben auch für die eigene Lebensplanung kennen.
- Medien- und Informationskompetenz durch den Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln und Techniken erlernen und kritisch nutzen.
- an Selbstständigkeit gewinnen und Verantwortung für ihr eigenes Handeln übernehmen.
- sich befähigen, aktiv für ihre Umwelt einzusetzen, gesundheitsbewusst zu leben und für Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen einzutreten.

¹https://www.mk.niedersachsen.de/download/28617/Erlass_Die_Arbeit_in_der_Realschule_.pdf.

Arbeitsweise an der Realschule

- „Der Unterricht an der Realschule besteht aus Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlunterricht“
- Die Arbeit an der Realschule ist eine Mischung aus handlungsorientiertem, kooperativem, eigenverantwortlichem und problembezogenem Lernen.
- Kenntnisse, Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden von den Lehrkräften berücksichtigt und in die Unterrichtsplanung und -gestaltung mit einbezogen.
- Gelerntes wird in Transferaufgaben angewendet.
- Es wird auf eine am Kerncurriculum orientierte Vielzahl modernster Unterrichtsmethoden zurückgegriffen.
- Es wird großer Wert auf den Wechsel von Sozialformen gelegt (z. B. Klassenunterricht, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit).
- Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Wochenplanarbeit und Projektunterricht haben eine große Bedeutung, da diese ein hohes Maß an Selbstständigkeit voraussetzen und fördern.
- Übungs-, Wiederholungs-, Anwendungs-, und Übertragungsaufgaben sichern das Gelernte.
- Als weiteres Medium wird mit dem iPad gearbeitet. Es dient als Informationsquelle, zur digitalen Darstellung und Vertiefung unterrichtlicher Inhalte sowie als Kommunikationsmittel.

Überprüfung von Lernprozessen

„Jede Schülerin und jeder Schüler hat einen Anspruch auf Anerkennung des individuellen Lernfortschritts.“ Dies erreichen wir durch:

- Rückmeldung in Form von individuellen Gesprächen bei Zeugnisübergaben, an Elternsprechtagen und Elternabenden.
- der halbjährlichen Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE), bei der die Fortschritte, die Leistungsfähigkeit sowie die Defizite festgehalten und mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern konstruktiv und lösungsorientiert besprochen werden.
- Hausaufgaben, die der Übung, Wiederholung und Ergebnissicherung des Gelernten dienen und den Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen Auskunft über den individuellen Lernprozess geben.
- regelmäßige Würdigung der erbrachten Leistungen.
- Klassenarbeiten, Tests sowie vielfältige fachspezifische Leistungen.

Die Schülerfirma im Rahmen der Ganztagschule

Anknüpfend an eine im Jahrgang 8 verpflichtend durchgeführte Gesundheitsbelehrung, sind die Schüler und Schülerinnen ab Klasse 9 im Rahmen der Ganztagschule für den Pausenverkauf zuständig.

Die Schüler und Schülerinnen erhalten am Ende der 8. Klasse eine Hygienebelehrung des Gesundheitsamtes. Sie wenden die gelernten Regeln beim Aufschneiden und Belegen der Brötchen an, teilen sich selbstständig in Schichten ein, entwickeln dabei auch eigene Ideen,, verkaufen diese und bewerten anschließend die umgesetzte Idee. Hinzu kommt noch der Kioskverkauf des Lauenbrücker Landkinos und abwechselnd regionale Veranstaltungen.

So füllen die Schüler und Schülerinnen fehlende Lebensmittel auf, führen Grundreinigungen durch und lernen den hygienisch korrekten Umgang mit Lebensmitteln.

Berufliche Orientierung

Die berufliche Orientierung (BO) hat im Realschulzweig eine große Bedeutung. Sie soll den Schülerinnen und Schülern bei der Berufsfindung helfen, sie dazu befähigen, sich bewerben zu können, sie über die Voraussetzungen in der heutigen Berufswelt informieren und einen Überblick über die Berufswelt geben. Die BO ist durch die Fachleitung erarbeitet und für die jeweiligen Jahrgänge verbindlich (siehe Konzept zur Berufsorientierung).

Wir unterstützen dies durch zahlreiche Maßnahmen:

- In Klasse 9 und 10 nehmen die Schüler an einem zweiwöchigem Betriebspraktikum teil.
- Jedes Schuljahr gibt es an der Fintauschule einen Berufspraxistag, bei dem regionale und überregionale Betriebe ihr Berufsfeld praktisch vorstellen.
- Wir bieten Betriebsbesichtigungen an.
- Wie bieten Bewerbungstraining durch externe Fachleute sowie Fachlehrer an.
- Eine Berufsberatung durch Berufsberater findet regelmäßig für jeden einzelnen Schüler statt.
- Zusätzlich werden alle berufsorientierten Maßnahmen über den Berufspass „Mein Weg an der Fintauschule“ von Klasse 5 bis Klasse 10 dokumentiert.

Rechtliche Hinweise

Stand der Arbeit: September 2021

© Sämtliche Texte, Bilder und andere veröffentlichte Informationen unterliegen -sofern nicht anders gekennzeichnet- dem Copyright der Creative Commons Lizenz oder werden mit Erlaubnis der Schule veröffentlicht.

© Jede Verlinkung, Vervielfältigung, Verbreitung, Sendung und Wieder- bzw. Weitergabe der Inhalte ist ohne schriftliche Genehmigung der Fintauschule Lauenbrück ausdrücklich untersagt.